

Isfira Isakowna Galkiw.

Ukraine

Krim.

Ich, Galkiw Isfira Isakowna (Ifraimowna) wurde am 29. April 1943 in der Siedlung Kamsetowka, Sakschij Kreis in Krim geboren. Ich hatte einen Zwillingbruder, Nikolaj Isakowitsch Ifraimow. Wir lebten mit Mutter und Vater, es gab außerdem noch drei Schwestern, aber unsere Qualen kann man nicht als Leben bezeichnen. Alle wussten, dass unser Vater Ifraimow Isak Chanukaewitsch jüdisch war und er musste sich mit uns zusammen vor den Nazis verstecken. Wir versteckten uns im Wald, in der Steppe, in Kellern, in Schuppen. Sogar in Brunnen haben wir uns mit unserem Vater versteckt.

Wir waren genötigt, uns unter unmenschlichen Bedingungen in dem besetzten Gebiet versteckt zu halten, in völliger Isolation von der Außenwelt, ohne unserer Versteck verlassen zu können.

Unser Vater kleidete sich in Frauengewänder, um nicht erkannt zu werden.

Befreit wurden wir am 12. April 1944.

Heute bin die letzte, die von unserer Familie noch übrig ist, lebe von einer minimalen Rente. Mein Bruder wurde Invalide der Gruppe I (Lungenkrebs), er verstarb 1997. Ich bin Invalide der Gruppe II (Mastdarmkrebs), mein Leben besteht aus Leiden. Meine Erkrankungen habe ich auf Grund meiner schwierigen, hungrigen Kindheit und Unterkühlung.

Galkiw (Bolek) I. I.

Aus dem Russischen von Jennie Seitz